

„Fit for 55“-Paket zur Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft:

Auf dem Weg zum klimaneutralen Kontinent

Die Europäische Kommission hat am 14. Juli 2021 ihr „Fit for 55“-Paket zur Neuausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft vorgelegt. Es enthält umfangreiche Vorschläge, mit denen die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 gesenkt werden sollen. Diese Verringerung der Emissionen im kommenden Jahrzehnt ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg Europas, bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu werden und den europäischen Grünen Deal zu verwirklichen.

Ein Beitrag von
Frans Timmermans



Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen (Mitte), ihr Vizepräsident Frans Timmermans (2. v. links) und die EU-Kommissarinnen und -Kommissare Adina Vălean für Verkehr (3. v. links), Kadri Simson für Energie (2. v. rechts), Paolo Gentiloni für Wirtschaft (3. v. rechts), Janusz Wojciechowski für Landwirtschaft (links) und Virginijus Sinkevičius (rechts) für Umwelt stellten das „Fit for 55“-Paket am 14. Juli 2021 bei einer Pressekonferenz vor

Wir stehen am Anfang der alles entscheidenden Dekade im Kampf gegen die Klima- und die Biodiversitätskrisen. Beide Krisen richten auf dem gesamten europäischen Kontinent und weltweit bereits verheerenden Schaden an. Stürme, Flutkatastrophen, Waldbrände und Hitzewellen, die Teile unseres Planeten verwüsten, zeugen davon, dass der Klimawandel keine Bedrohung der Zukunft ist. Klimawandel ist hier und jetzt. Wenn wir nichts unternehmen und schwierige Entscheidungen aufschieben, wird er unsere Existenz bedrohen.

Das im Juni 2021 verabschiedete [Europäische Klimagesetz](#) schreibt das EU-Ziel einer

Emissionsreduktion um mindestens 55 Prozent bis 2030 nun rechtsverbindlich vor. Auf dem Weg zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 müssen wir unsere Bemühungen zur Senkung der Emissionen in allen Wirtschaftszweigen beschleunigen, auch in den Sektoren Energie, Industrie, Verkehr, Gebäude sowie Land- und Forstwirtschaft.

Die Umsetzung des Klimagesetzes erfordert erhebliche Anstrengungen in allen Mitgliedstaaten. Das wird nicht einfach, aber wir können das schaffen. Die Europäische Union beweist bereits, dass Wirtschaftswachstum und Emissionsminderungen Hand in Hand

Zum Autor:

Frans Timmermans ist Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission und EU-Kommissar für Klimaschutz.



Foto: European Union, 2020 / Xavier Lejeune

Die Europäische Kommission hat ein Maßnahmenpaket vorgelegt, das den Weg Europas zum ersten klimaneutralen Wirtschaftsraum der Welt ebnet soll

gehen können. Seit 1990 ist die europäische Wirtschaft um mehr als 60 Prozent gewachsen, während die Emissionen um mehr als 25 Prozent sanken.

Der bestehende europäische Rechtsrahmen bietet also eine solide Grundlage für unseren Klimaschutz. Er hätte uns bis 2030 eine Minderung von mehr als 40 Prozent gebracht – die ursprüngliche Zielsetzung der EU. Damit wir sogar -55 Prozent erreichen, stärkt das im Juli vorgeschlagene **Maßnahmenpaket „Fit for 55“** unsere derzeitigen Vorschriften umfassend.

Umfassendes Maßnahmenpaket

„Fit for 55“ reicht vom Ausbau der erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz bis hin zu effizienteren und saubereren Gebäuden, Verkehrsmitteln und Industrien. Wir werden einen Preis für CO₂ in der gesamten Wirtschaft erheben, damit wir die fossilen Brennstoffe hinter uns lassen und unsere Wälder wiederherstellen können, um CO₂ zu binden und die biologische Vielfalt zu fördern.

Der Emissionshandel nimmt in diesen Vorschlägen eine herausragende Stellung ein. Dank seiner Emissionsobergrenze ist das europäische Emissionshandelssystem ein bewährtes und wirksames Instrument zur Senkung der Emissionen. Es veranlasst die Industrie, zu einer saubereren Produktion überzugehen und Innovationen voranzutreiben. Außerdem werden Einnahmen erzielt, die umverteilt und reinvestiert werden können.

In dem Paket wird ein gesondertes Emissionshandelssystem für den Straßenverkehr und den Gebäudesektor vorgeschlagen. Die Emissionen in diesen Sektoren sind in den vergangenen Jahren nicht gesunken, und mit den vorhandenen Instrumenten lassen sich

die Emissionen auch nicht rasch genug senken. Im Rahmen des neuen Systems werden nicht einzelne Autofahrerinnen und Autofahrer, Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer oder Mieterinnen und Mieter, sondern Brennstofflieferanten CO₂-Zertifikate für die Brennstoffe abgeben müssen, die sie auf den Markt bringen wollen. Je sauberer ihre Brennstoffe, desto weniger zahlen sie.

Ein Viertel der Einnahmen aus diesem System wird in einen Klima-Sozialfonds fließen, aus dem Mittel für benachteiligte Gruppen in Europa bereitgestellt werden, um höhere Heiz- und Kraftstoffpreise auszugleichen und ihnen bei der Anschaffung umweltfreundlicherer Lösungen zu helfen. Der Fonds würde etwa 72 Milliarden Euro für befristete direkte Einkommensbeihilfen und für die Unterstützung der sozial schwächeren Bürgerinnen und Bürger bei der Finanzierung emissionsfreier Heiz- oder Kühlsysteme oder beim Kauf eines saubereren Fahrzeugs zur Verfügung stellen.

Eine solche Maßnahme bringt auch finanzielle Vorteile mit sich: Ein Haushalt, der selbst Energie erzeugt, muss keine Energierechnung mehr zahlen. Und bereits jetzt ist das Fahren mit einem Elektroauto preisgünstiger als mit einem Auto mit Verbrennungsmotor. Das Problem sind die Vorlaufkosten der erforderlichen Investition. Der Klima-Sozialfonds hilft den sozial schwächeren Bürgerinnen und Bürgern daher, die anfänglichen finanziellen Hürden für eine nachhaltige Zukunft zu überwinden.

Grüner Wandel als Chance

Alle im Rahmen des **Grünen Deals** vorgeschlagenen Änderungen haben klare langfristige Vorteile: mehr Raum für die Natur, sauberere Luft, kühlere und grünere Städte, gesündere Lebensbedingungen und

Architekten: André Polak, Lucien De Vestel, Jean Gilson, Jean Polak



Foto: European Union, 2021 / Lukasz Kobus

Zur Vorstellung des „Fit for 55“-Pakets erstrahlte das Berlaymont-Gebäude der Europäischen Kommission in Brüssel in Grün

neue wirtschaftliche Chancen. Die zentrale Herausforderung des grünen Wandels der EU besteht darin, wie wir diese langfristigen Vorteile so rasch und gerecht wie möglich für alle erschließen. Denn wir wollen, dass wirklich alle es bei diesem Wettlauf zur Klimaneutralität ins Ziel schaffen.

Die „Fit for 55“-Vorschläge bringen echte Veränderungen mit sich und bieten den schwächsten Bevölkerungsgruppen in unseren Gesellschaften entscheidende Unterstützung. Ihre [Umsetzung](#) kann künftig Herausforderungen mit sich bringen. Insgesamt müssen wir jedoch den grünen Wandel Europas als eine enorme Chance begreifen. Der Grüne Deal kommt dem Wohlergehen von uns allen und den nachfolgenden Generationen zugute.

Unsere heutigen Maßnahmen und Zielsetzungen sind notwendig, um künftigen Generationen – unseren Kindern und Enkeln – ein glückliches und gesundes Leben auf diesem Planeten zu ermöglichen. Die „Fit for 55“-Vorschläge, die in den nächsten Jahren durch ebenso ehrgeizige globale Maßnahmen ergänzt werden, werden dies möglich machen. Wenn wir bis 2030 eine Emissionsreduzierung um 55 Prozent erreichen, sind wir auf einem guten Weg, innerhalb der Belastungsgrenzen unseres Planeten zu leben.

Europa kann den weltweiten Wettlauf zu „Netto-Null“ anführen und gleichzeitig von seiner Vorreiterrolle profitieren. Der Rest der Welt schaut bereits auf uns und überlegt, wie auch er die Wende in Wirtschaft und Gesellschaft umsetzen kann. Wenn wir jetzt handeln und den Mut haben, den Menschen ehrlich zu sagen, was zur Rettung

der Menschheit und unseres Planeten getan werden muss, und wenn wir zeigen, dass dies fair geschieht, bin ich überzeugt, dass wir grundlegende Veränderungen herbeiführen können. Diese Veränderungen werden die ganze Welt inspirieren und führende Politikerinnen und Politiker weltweit veranlassen, eigene Pläne vorzulegen. Dies ist in dieser alles entscheidenden Dekade unumgänglich.

Beim Blick in die Zukunft müssen wir uns bewusst sein, dass sich die Welt rasch verändert, ob wir nun Schritt halten oder nicht. Wenn wir unser Schicksal in die eigenen Hände nehmen wollen, ist der Grüne Deal unser Fahrplan in eine grüne, saubere und gesunde Zukunft. ■

Infos

Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates zum Europäischen Klimagesetz vom 25. Juni 2021:

<https://data.consilium.europa.eu/doc/document/PE-27-2021-INIT/de/pdf>

Mitteilung „Fit für 55“: auf dem Weg zur Klimaneutralität – Umsetzung des EU-Klimaziels für 2030“ der Europäischen Kommission vom 14. Juli 2021:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52021DC0550&from=EN>

Internetseite der Europäischen Kommission zum Grünen Deal:

https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

Dokumente zur Umsetzung des Grünen Deals:

https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal/delivering-european-green-deal_de#documents